



© Patricia Weisskirchner

Weingut Studeny

Obermarkersdorf 174
2074 Obermarkersdorf, Österreich

ARCHITEKTUR

Oberstaller&Sammer Architekten

BAUHERRSCHAFT

Herbert Studeny

TRAGWERKSPLANUNG

Klaus Frager

FERTIGSTELLUNG

2011

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

19. September 2012

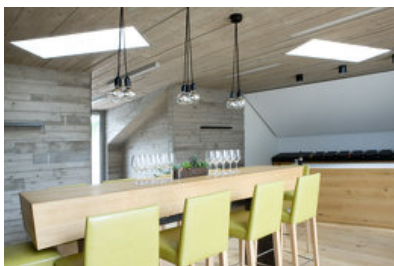


Zu linker Hand des bestehenden Wohnhauses von Herrn Studeny ist der Zubau einer Lager-/Manipulationshalle mit Büro, Verkostung und einem Pavillon entstanden. Das Objekt mit den Räumen Foyer, Sanitärzellen, Lager, Verkauf/Verkostung, Gang, Büro, Halle, Manipulation und Labor ist zur Gänze ein unterirdisches Bauwerk und mit einem Flachdach ausgestattet. Dem gesamten Untergeschoß zwischengelagert befindet sich ein sogenanntes Atrium. Lediglich der Pavillon für Weinerkostungen ist oberirdisch und als wärmegeämmte Holz-Riegel-Konstruktion sichtbar. Ein Schüttkörper mit Erdreich und vorgesetzter, geneigter Stahlbetonwand wurde begrünt und dient als sanftes Übergangelement zwischen Wohnhaus/Bestand und dem Neubau.

Unterirdisches Bauwerk

Man betritt das unterirdische Gebäude über den Eingangsbereich/Haupteingang beim Vorplatz und gelangt dabei im Untergeschoß ins Foyer. Rechts befinden sich Sanitärräume. Im Anschluß ans Foyer kommt man in den Bereich für Verkauf/Verkostung. Die Sichtbetonwände wurden durch eine geschichtete Holzschalung gestaltet und sollen eine zeitgemäße Interpretation des gemauerten Vorkellers darstellen. Vom anschließenden Gang gelangt man einerseits zur linken in das Büro und in der Verlängerung dann über eine massive interne Stiege in den Pavillon. Dem ganzen zwischengelagert wurde ein Atrium als „begehbarer Innen-/Lichthof“ geplant. Die Arbeitsbereiche der Halle können entweder über den bereits beschriebenen Bereich für Verkostung/Verkauf betreten werden oder vom Vorplatz aus über ein Sektionaltor mit Schlupftür. Zwei neue Durchbrüche stellen eine Verbindung in den bestehenden alten Keller dar. Angedacht wurde eine eventuell spätere Erweiterung der unterirdischen Halle. Die Anlieferung der geernteten Weintrauben mittels Traktor und Anhänger erfolgt über eine asphaltierte Zufahrt nordöstlich (Rückseite) des Grundstücks bis hin zu einer ca. 2,00 m tiefen Grube, von wo aus die Trauben über eine Ablademulde zum Rebler und danach zur Presse in die Halle befördert werden.

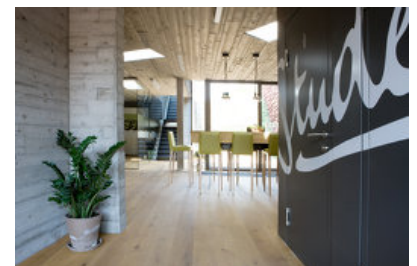
Oberirdisches Bauwerk



© Patricia Weisskirchner



© Patricia Weisskirchner



© Patricia Weisskirchner

Weingut Studeny

Mit Hilfe einer internen Stiege gelangt man vom Untergeschoß in den Pavillon, der zur Weinverkostung dienen soll. Es handelt sich dabei um eine wärmegeämmte Holz-Riegel-Konstruktion mit Glaselementen und extensiv-begrüntem Dach. Die parallel zur Landesstraße verlaufende Gebäudefront wurde durch eine geschichtete und hinterleuchtete Holzfassade gestaltet. Über den Grünbereich kann man aber auch extern von je zwei gegenüberliegenden Seiten den Pavillon betreten und gelangt somit gleich direkt in den Verkostungsbereich.

Die Gründächer sollen eine beispielbare Außenfläche sein und dienen als fließender Übergang in die bestehende Landschaft des Weinviertels.

(Text: nach Architekt)

DATENBLATT

Architektur: Oberstaller&Sammer Architekten (Christophe Oberstaller, Andreas Sammer)

Bauherrschaft: Herbert Studeny

Tragwerksplanung: Klaus Frager

Mitarbeit Tragwerksplanung: Christoph Topf

Fotografie: Patricia Weisskirchner

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2009 - 2010

Ausführung: 2010 - 2011

Nutzfläche: 320 m²

Baukosten: 700.000,- EUR



© Patricia Weisskirchner



© Oberstaller&Sammer Architekten



© Oberstaller&Sammer Architekten

Weingut Studeny

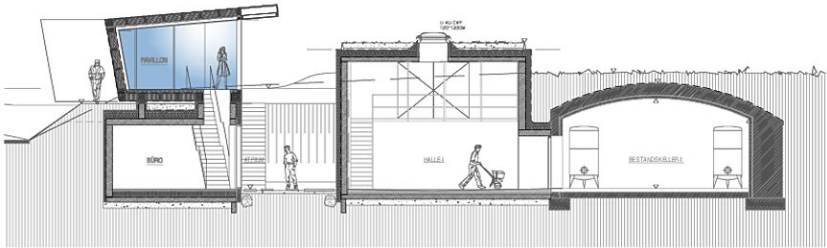


© Oberstaller&Sammer Architekten



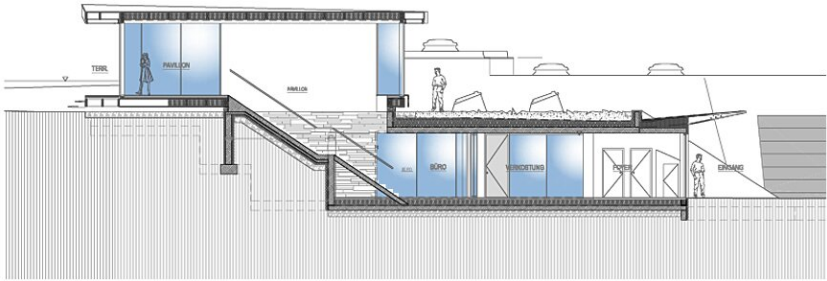
© Oberstaller&Sammer Architekten

zubau weingut studeny_querschnitt



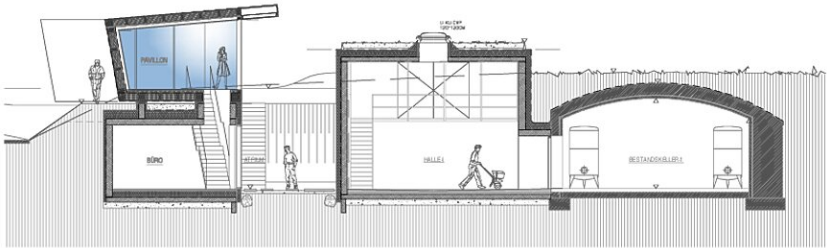
Weingut Studeny

zubau weingut studeny_längsschnitt



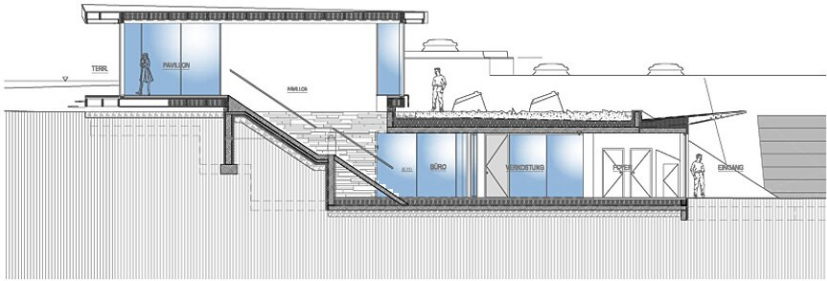
Weingut Studeny Schnitte

zubau weingut studeny_querschnitt



Weingut Studeny

zubau weingut studeny_längsschnitt



Schnitte